

**Gesuchte Stellen.**

[1023.] Für einen jungen Mann, der unlängst seine Lehre in einem größeren Sortimentgeschäft beendete hat und den ich auf das allerwärmste empfehlen kann, suche ich eine Stelle pr. 1. März möglichst in einer lebhaften Sortimentshandlung Norddeutschlands. Besonders gute Referenzen stehen demselben zu Diensten.

Carl Minde in Leipzig.

[1024.] Ein junger Mann, 24 Jahre alt, mit Primanerbildung und militärfrei, der vor kurzem seine dreijährige Lehrzeit in einem größeren Sort.- und Antiq.-Geschäft beendete hat und gute Empfehlungen besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle. Gefällige Offerten unter K. 24. befördert gütigst Herr Franz Wagner in Leipzig.

**Bermischte Anzeigen.**

[1025.] Soeben wurde versandt: Verzeichniß der von Herrn Gerichtsrath v. Binde in Minden hinterlassenen, vorzugsweise juristischen, hinsichtlich des Preuß. Civil- und Provinzialrechts nahezu erschöpfende Vollständigkeit besitzenden Bibliothek, welche vom 12. Februar 1867 Morgens 9 Uhr an bei J. Reiser & Co. in Minden versteigert werden soll.

Besonders norddeutsche Handlungen werden auf diesen Katalog aufmerksam gemacht, welcher wegen seiner Reichhaltigkeit auf dem Gebiete des preussischen Rechts bei zweckmäßiger Verbreitung in juristischen Kreisen zahlreiche Aufträge veranlassen wird. Außer Jurisprudenz sind im Katalog aber auch noch Geschichte, Geographie, Philosophie, Theologie etc. vertreten.

Wir bitten die Handlungen, welche den Katalog nicht erhielten, oder für mehr Expl., als ihnen zugesandt, Verwendung haben, gef. zu verlangen.

J. Reiser & Co. in Minden.

**Süddeutsche Bücher - Auctions-Anstalt.**

[1026.] Zu der im April l. J. dahier stattfindenden Versteigerung der hinterlassenen Bibliothek des dahier verstorbenen

**Oberst v. Schultheß-Rechberg,** histor.-polit.-religiösen Inhalts, sowie einer großen theolog. Bibliothek aus dem Auslande u. a. Sammlungen nehme ich noch Beiträge bis Mitte Februar an. Die gedruckten billigen Bedingungen stehen auf frankirtes Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Max Briffel, Antiquar in München.

[1027.] Wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers ist das Verlagsrecht eines ganz neuen, specifisch preussischen illustrierten Werkes, welches schnell großen Absatz gefunden hat und nicht veraltet, mit einem Theil der Auflage, den lithogr. Steinen und dem Material zur event. Fortsetzung zu einem sehr mäßigen Preise zu verkaufen.

Offerten durch Herrn B. Hermann in Leipzig.

**Die Bücher-Auction in Danzig,**

[1028.] welche auf den 15. Januar d. J. anberaumt war, ist auf

Dienstag den 22. Januar d. J.

verlegt worden. Kataloge der an diesem Termin durch den Auctionator R. F. Nothwanger zum Verkauf kommenden Bibliothek aus dem Gebiete der älteren und neueren Medicin und der Naturwissenschaften, darunter seltene Ausgaben der alten Aerzte, nebst einem Anhang von philologischen und andern Werken, werden auf Verlangen franco unter Kreuzband durch mich gesandt.

Danzig. Theodor Bertling.

**C. Muquardt in Brüssel**

[1029.] empfiehlt sich zur Besorgung von **Belgischem Sortiment**

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

**Russisches Sortiment.**

[1030.] Wir empfehlen unser **Commissionsgeschäft für russische Literatur,**

ältere und neuere;

**Kunstartikel, Musikalien, Karten etc.**

und besorgen alle uns zukommenden Aufträge und Anfragen schnell, pünktlich und gewissenhaft.

Expeditionen nach Leipzig alle 14 Tage; grössere Aufträge werden direct effectuirt. St. Petersburg, 1. Januar 1867.

Hoppe & Kornfeld.

**Zur gefälligen Beachtung.**

[1031.] Zu der bevorstehenden Oster-Messe 1867 kann ich ohne Ausnahme Disponenden unter keiner Bedingung gestatten. Sollten mir trotz dieser Erklärung Disponenden gestellt werden, so wird man mich zwingen, diese beim Abschluß unberücksichtigt zu lassen und jede spätere Annahme verweigern zu müssen.

Ganz ergebenst

Leipzig, im Januar 1867.

Julius Werner.

**Keine Disponenden.**

[1032.] Alle die Handlungen, mit welchen ich die Ehre habe in Rechnung zu stehen, bitte ich ergebenst, mir in diesem Jahre

**durchaus nichts zur Disposition** zu stellen. Ich kann beim Abschluß der Rechnung keine Notiz davon nehmen und werde mich, wo mir dennoch Annahme von Disponenden zugemuthet werden sollte, auf meine heutige Erklärung beziehen.

Erfurt, den 7. Janr. 1867.

G. B. Körner's Verlagsbuchh.

[1033.] **Opitz & Co.** in Güstrow bitten um Einlieferung von Werken, welche handeln über:

**Tabaksverarbeitung und Tabaksfabrik.;**

aber nicht Tabaksbau.

[1034.] Dem im Commissionsverlage von J. P. Bachem in Köln erscheinenden

**Pastoralblatte.**

Unter Mitwirkung eines Vereins von Curatgeistlichen der Erzdiocese Köln

herausgegeben von

Dr. M. Jos. Scheeben,

Professor am Erzbischöflichen Priester-Seminar zu Köln.

wird ein

**Literarischer Anzeiger**

regelmäßig monatlich beigelegt und gratis ausgegeben.

Ein Pastoralblatt, das bestrebt ist, in umfassender Weise alle auf das pastorelle Wirken sich beziehenden Fragen zu erörtern, wird — ganz abgesehen von dem billigen Preise — gewiß einen größern Leserkreis, als denjenigen des Klerus der eigenen Erzdiocese, sich erwerben. Beispielsweise führe ich an, daß das „Pastoralblatt der Diocese Münster“ eine Auflage von mehr als 2000 Exemplaren hat. Es dürfte somit dieser monatliche literarische Anzeiger, da das Blatt unter Tausenden von Geistlichen circulirt, ein sehr wirksames Mittel sein zu

**Insertionen Ihres Verlages,**

welche ich Ihnen zu 1½ N netto die breite Zeile in laufende Rechnung stelle.

Indem ich hoffe, daß Sie Veranlassung nehmen, dieses neue Unternehmen in Ihrem eigenen Interesse zu unterstützen, ersuche ich Sie freundlichst, mir Inserate für die zweite Nummer

bis zum 28. Januar einzusenden.

Gleichzeitig erlaube ich mir, Sie wiederholt auf die in meinem Verlage seit sieben Jahren erscheinende politische Zeitung:

**Kölnische Blätter**

mit Feuilleton und belletristischer Beilage,

die in einer

**Auflage von 6500 Exemplaren**

verbreitet ist, aufmerksam zu machen. Im ganzen westlichen Deutschland sind die „Kölnischen Blätter“ bei dieser Auflage das meistverbreitete politische Tagesblatt mit alleiniger Ausnahme der „Köln. Zeitung“ und des „Frankfurter Journals“, so daß sie überhaupt eines der vorzüglichsten Insertionsmittel in Deutschland bilden, und speciell für katholischen Verlag, sowohl für Theologie als Belletristik und populäre Schriften, unstreitig alle andern Zeitungen überreffen.

Trotz der ungewöhnlich großen Auflage berechne ich Ihnen für Inserate die Zeile mit nur 1½ S (die Reclame mit 3 S) und gewähre den Herren Verlegern noch 25% Rabatt von den Inseraten, 15% von den Reclamen. Den Bücheranzeigen ist stets ein besonderer, günstiger Platz gewidmet.

Von dem guten Erfolge Ihrer Anzeigen katholischen Verlags in den „Kölnischen Blättern“ haben Sie sich gewiß schon überzeugt, und wird Sie diese Ueberzeugung wohl veranlassen, für die Folge auch die Inserate von allgemein wissenschaftlichen und populären Werken dieser so sehr verbreiteten Zeitung regelmäßig zuzuweisen.

[1035.] **Carl Jürgens** in Spandau erbittet „militär. Neuigkeiten“ stets unverlangt in 4 Expl. mit der Bezeichnung zur Post!